

LKH-GRAZ II STANDORT HÖRGAS

HÖRGAS RELOADED 2.0



Foto: Gerhard Vötsch

**Vorschläge zur Nutzung und Stärkung des Standortes für den
Bezirk Graz-Umgebung Nord**

**Fünf Säulen zur Sicherung und Erweiterung
der medizinisch-gesundheitsinfrastrukturellen Ausstattung**

Hörgas als Standort des LKH - Graz II war und ist aktuell in mehrfacher Hinsicht bedeutend. Am Standort vereinigten sich die Funktionen als allgemein- und fachmedizinische Versorgung in ambulanter und stationärer Form, sowie als wichtiger kommunaler und regionaler Wirtschaftsstandort und Arbeitgeber von überregionaler Bedeutung. Darüber hinaus ist Hörgas ein einmaliges architektonisches und baukulturelles Beispiel des ausgehenden Jugendstils. Die zwischen 1904 und 1906 errichtete Anlage war stilprägend in der Steiermark.

Leitziel

Revitalisierung und Reaktivierung des gesamten Gebäudekomplexes und der Grünanlagen und dadurch Schaffung eines zusätzlichen medizinischen und gesundheitsbezogenen Versorgungs- und Serviceangebots und dessen dauerhafte Auslastung und Finanzierung

Zielsetzungen

- **Erhaltung und zukünftige Nutzung der gesamten Anlage**
- **Revitalisierung der angeschlossenen Nebeneinrichtungen und Infrastruktur, sowie der Parkanlagen**
- **Reaktivierung als bedeutende, medizinische und gesundheitspolitische Einrichtung**
- **Ergänzung der bestehenden Gesundheitsinfrastruktur und medizinischen Versorgung**
- **Schaffung eines zusätzlichen Angebots und Deckung eines nachweislich vorhandenen medizinisch-gesundheitsinfrastrukturellen Bedarfs**
- **Erhaltung und Schaffung einer bedeutenden Wirtschaftseinrichtung und Arbeitgebers (kommunal, regional, überregional)**
- **Durch Nutzung Reduktion von Leerstand bzw. mindergenutzter Flächen und Immobilien**

Säule 1
REMOBILISIERUNG

1.0 Stationäre Remobilisation

Herstellung resp. Wiederherstellung der Selbstständigkeit im häuslichen Bereich nach akuten Ereignissen. Der bereits geplante stationäre Bereich nach Vorbild der geriatrischen „Albert-Schweitzer-Klinik“ soll als Übergangslösung für PatientInnen, die aus pflegerischer Sicht noch nicht in den häuslichen Bereich entlassen werden können, realisiert werden.

1.1 MOBIREM Hörgas

Erhalt und Erweiterung durch mehr TherapeutInnen zur Remobilisation der PatientInnen im häuslichen Bereich zur Erhaltung oder Wiederherstellung der Selbstständigkeit.

Säule 2
FACHÄRZTZENTRUM HÖRGAS

2.0 Diabetes Ambulanz und diabetische Fußambulanz

Erhalt und Fortführung dieser Ambulanz

2.1 NOTFALLSAMBULANZ für Wochenenden und Feiertage

Notfallambulanz an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 16.00 Uhr zur Entlastung der AllgemeinmedizinerInnen im gesamten Bezirk Graz-Umgebung Nord und Sicherung der Versorgung von PatientInnen. Zurzeit ist die Region mit den Bereitschaftsdiensten durch die niedergelassenen AllgemeinmedizinerInnen unterversorgt. An diesen Tagen kommen Patienten sogar aus der Region bis Fladnitz/Teichalm, Frohnleiten, Semriach und sogar teilweise aus Graz zu den diensthabenden Ärzten und Ärztinnen.

2.2 Schmerzambulanz NEU

Einrichten einer Schmerzambulanz für chronische SchmerzpatientInnen, die im niedergelassenen Bereich nach Behandlung mit oraler Schmerzmedikation, Physiotherapie, Elektrotherapie, etc. als therapieresistent weiterbehandelt werden müssen.

In den bereits vorhandenen Schmerzambulanzen im LKH Graz Ost und bei den Elisabethinen Graz ergeben sich seit Jahren bereits viel zu lange Wartezeiten. Hier muss dringend eine Lösung im Sinne der betroffenen PatientInnen gefunden werden.

2.3 Ambulanz zur Versorgung chronischen Wunden NEU

Die Versorgung durch die mobile Hauskrankenpflege ist in vielen Fällen nicht gegeben, da die Wartezeit auf eine Behandlung im häuslichen Bereich zu lange dauert. Hier sind keine Kapazitäten vorhanden und die PatientInnen sind oftmals auf sich allein gestellt, bzw. solche aufwändigen Verbände des chron. Wundmanagements müssen dann kurzfristig in den Hausarztpraxen durchgeführt werden, aber auch hier sind für eine seriöse und sorgfältige Versorgung keine Kapazitäten vorhanden.

2.4 Ambulanz für sportmedizinische Untersuchungen

Privatleistung

Möglichkeit für alle Sportvereine, Feuerwehren, Hobbysportler, Privatpersonen, etc. für eine sportmedizinischen Abklärung und Leistungsdiagnostik.

Säule 3
ERWEITERUNG DES FAZ

3.0 Ärztezentrum mit Fachärzten (Vertragsfachärzte)

Vermeidung einer Mehrklassenmedizin durch Schaffung von Planstellen. Die Schaffung dieser Kassenstellen für Fachärzte ist eigentlich seit Jahren bereits überfällig und würde deutlich zur Entlastung der Ambulanzen im LKH-Graz Ost, der EBA, der Notfallambulanz der BHB Graz und der medizinischen Ambulanz im LKH-Graz II West beitragen.

Akute Fälle müssen im Moment von den niedergelassenen AllgemeinmedizinerInnen in die Ambulanzen geschickt werden, da man nur in ganz seltenen Fällen bei einem niedergelassenen Facharzt einen Akuttermin bekommt.

Dies gilt auch für PatientInnen, die bereits seit Jahren bei diesen Fachärzten in Behandlung sind, im Akutfall bekommen diese auch keinen zeitnahen Termin für eine rasche Abklärung.

In der Region Graz-Umgebung Nord werden folgende Facharztstellen bereits seit Jahren dringend benötigt!

- **FA für Dermatologie**
- **FA für HNO**
- **FA für Neurologie**
- **FA für Orthopädie**
- **FA für Urologie**

Durch Schaffung von Kassenstellen und Einmieten dieser Ärzte/Ärztinnen in die Räumlichkeiten des LKH Graz II-Standort Hörgas ergeben sich Mieteinnahmen für die KAGES.

Infrastruktur wie Parkplätze, barrierefreie Zugänge, Erreichbarkeit auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus) sind bereits vorhanden. Durch kleinere Adaptierungen im Innenbereich ohne großen finanziellen Aufwand können Ordinationsräume geschaffen werden.

Diese Kassenstellen wären sofort nach Eröffnung der Ordinationen vollkommen ausgelastet, da der Bedarf seit Jahren durch Zuzug von vielen Menschen im Bezirk Graz-Nord dringend gegeben ist, und von den PatientInnen sofort angenommen werden würde.

MEDIZINISCH-THERAPEUTISCHES ANGEBOT

4.0 Psychosoziales Zentrum für Kinder- und Jugendliche im Bezirk Graz Umgebung- Nord

Schaffung eines **ambulanten Betreuungszentrums** und Möglichkeit einer **ambulanten psychosozialen REHA.**

Kinder und Jugendliche sind im Moment diesbezüglich unterversorgt, hier ist ein rascher Aufholbedarf von Nöten.

Mögliche therapeutische Angebote (ambulant):

Ambulante Psychotherapie (Einzel- und Gruppentherapie)

Durch die wunderschöne ruhige Lage mitten in der Natur und Waldnähe können Therapieeinheiten auch im Freien erfolgen.

Ergotherapie

Einrichten von Werkkräumen für versch. Materialien: Malen, Keramik, Holz, Metall, Stoff, etc.

Musiktherapie (Musik, Tanz, Bewegung)

Aufarbeiten der psych. Situation durch Schreiben, Literatur und Rollenspiele

Bewegungsraum im Innenbereich:

für Bewegungstherapie (Yoga, Entspannungstechniken, etc.)

Schaffung eines Bewegungsbereiches im Außenbereich:

Park- und Grünanlage für z.B. Ballspiele, Fangspiele, etc. und Errichten von ganz einfachen, aber effizienten Trainingsgeräten

Natur als Heilungsprozess

Nutzung des naturräumlichen Angebots im Nahbereich des Standortes Hörgas mit Wanderwegen und Waldflächen (Bewegung, Walking, Wandern, Spazieren)

Bewegung in der Natur ohne finanziellen Aufwand.

Einbeziehen von ehrenamtlichen Freiwilligen

für den Bereich z.B. der Werkstätten (Handwerker) oder Kooperationen mit KünstlerInnen auf Ehrenamt Basis.

4.1 Einrichten einer ADIPOSITAS Ambulanz für Kinder- und Jugendliche

Adipöse Kinder und Jugendliche sind multimorbide Patienten von morgen, die dem Gesundheitssystem sehr hohe Kosten verursachen. Schaffung eines neuen bewussten Lebensstils durch gesunde Ernährung und Bewegung, die im Alltag als vollkommen selbstverständlich integriert werden soll (auch mit Hilfe der Eltern, der gesamten Familie und auch Freunden).

Mögliche Therapieangebote (ambulant):

- Ernährungs- und Bewegungskoaching auch für Eltern.
- Kochkurse für alle Beteiligten.

Bewegungstherapie für die betroffenen Kinder und Jugendlichen, zusätzlich 1x pro Woche Steigerung der Motivation und des Durchhaltevermögens durch gemeinsames Training mit Familie, Geschwisterkindern oder Freunden. (Gemeinsam statt einsam)

**strong and healthy
with family and friends**

zur Betreuung sowohl von psychisch kranken als auch adipösen Kindern und Jugendlichen werden Familie und Freunde miteinbezogen.

Unter dem Motto **POWERFUL RELOADED**
Körper und Psyche in Einklang bringen.

Säule 5
Schulungszentrum

- 5.1 Fortbildungen, Workshops für medizinisches Personal anbieten.
- 5.2 Vortragsreihe (z.B. 4x pro Jahr Vorträge zu verschiedenen medizinischen Themen von Vortragenden, die im medizinischen Bereich arbeiten) für die Bevölkerung.

Eine Nutzung in dieser Art und Weise würde eine Aufwertung der medizinischen Versorgung im gesamten Bezirk Graz-Umgebung Nord darstellen.

Die medizinische Versorgung in den angeführten Bereichen ist bereits seit Jahren ein brandheißes Thema nicht nur bei der Bevölkerung, sondern auch bei allen niedergelassenen AllgemeinmedizinerInnen, die tagtäglich von dieser Problematik direkt betroffen sind.

Hier könnte eine vorbildliche und innovative Versorgung einer großen Zahl von PatientInnen im nahen Wohnbereich stattfinden.

Konzepterstellung

Ingrid Arnold

Hörgas 107, 8103 Gratwein-Straßengel

0664/110 80 70

ingrid.arnold@nedi.at

Ortsgruppenstellvertreterin der VP-Frauen Gratwein-Straßengel

Mitglied der VP Gratwein-Straßengel, Team Mario Schwaiger

Seit mehr als 30 Jahre im niedergelassenen, medizinischen Bereich tätig.